

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes
zu
Pulsnik.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:

1. Illust. Sonntags-
blatt (wöchentlich),
2. Eine landwirth-
schaftliche Beilage
(monatlich).

Abonnement-Preis:
Vierteljährl. 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche
Zusendung.

Inserate
sind bis Dienstag u. Freitag,
vorm. 9 Uhr aufzugeben
Preis für die einpaltige Cor-
nuszeile (oder deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen

bei
Herrn Buchdruckereibes. Paasch
in Königsbrück, in den An-
noncen-Bureaus von Haas &
Stein & Vogler u. „Invaliden-
bank“ in Dresden, Rudolph
Mosse in Leipzig.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Zweihundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein
in Pulsnik.

Mittwoch.

Nr. 33.

23. April 1890.

zum 23. April!

Noch tönen uns die Ofterglocken
Von ferne leise in das Ohr,
Da hallt auf's Neue mit Frohlocken
Ein heller Glockenruf empor:
Er mahnt uns, daß auf's Neue gekommen
Nun jener Tag, so hehr und wahr,
Der einft, zu unsers Landes Frommen
Ihm seinen ersten Hort gebart!

Gegrüßt, Du Fürst auf Sachsens Throne,
Dem unser Herz in Liebe schlägt,
Der die Wettiner Ruhmeskrone
Zum Heile seines Volkes trägt —
Wir schwören es Dir heut' auf's Neue,
Was tief in uns geschrieben steht:
Zu halten Dir die Sachsentreue,
Die nie der Zeitensturm verweht.

Nicht, wie die Blume, die mit Prangen
Im Sonnenzauber sich gewiegt,
Doch, wenn in's Land die Stürme drangen,
Gebrochen auf der Wahlstatt liegt —
Nein, ewig-stark ist Sachsentreue,
Die keine Macht der Erde zwingt,
Ob sie im Sonnenlicht sich freue,
Ob sie in Sturmesnöthen ringt!

So nimm, Held Albert, denn entgegen
Von uns nochmals der Treue Eid —
Zu Dir zu stehen allerwegen,
Geloben wir für alle Zeit!
Und draufend mag es nun erklingen
Weit hin wohl über Berg und Thal,
Und bis zum Throne soll es dringen:
Sei König Albert allzumal!

Aufgebot.

Von dem unterzeichneten Amtsgerichte ist auf Antrag

- 1) des Auszüglers Karl Traugott Kaiser in Großnaundorf,
- 2) des Bandwebers Friedrich Hermann Schölzel in Dorn,
- 3) des Hausbesizers Karl Friedrich Oswald in Böhmischo-Bollung,
- 4) der Hausbesizer Friedrich Reinhold Horn und Richard Robert Mattick in Bretnig,
- 5) des Hausbesizers Friedrich Hermann Garten in Hauswalde,
- 6) der Auszüglerin Auguste Wilhelmine ledigen Schöne in Lichtenberg,
- 7) der Johanne Christiane verehel. Haase geb. Wehner in Oberlichtenau,
- 8) des Bauergutsbesizers Johann Gottlieb Böhme in Niederlichtenau,
- 9) des Fabrikanten August Cornelius Boden in Großröhrsdorf,
- 10) der Christiane Juliane verm. Philipp geb. Boden, des Gutsbesizers Friedrich Otto Esold, Beide in Kleinröhrsdorf und des Fleischers Friedrich August Gehler in Großröhrsdorf,
- 11) des Hausbesizers Karl Julius Brückner in Großröhrsdorf, und
- 12) des Fabrikanten Richard Emil Burkhardt daselbst,

wegen Lösung

- zu 1) des auf Fol. 23 des Grund- und Hypothekenbuchs für Großnaundorf in rubr. III. Nr. 1/b für die verm. Frenzel in Großnaundorf eingetragenen Begräbnisgeldes an 10 Thlr. C. M. — 10 Thlr. 8 Ngr. 3 Pfg. im 14 thlr. Fuße,
zu 2) des auf Fol. 47 des Grund- und Hypothekenbuchs für Dorn, Meißner Seits, in rubr. III. Nr. 1/a für den abwesenden Johann Christoph Bürger eingetragenen unbezahlten Kaufgeldes an 9 Thlr. 8 Ngr. alter Währung,
zu 3) des auf Fol. 28 des Grund- und Hypothekenbuchs für Böhmischo Folge in rubr. III. Nr. 1/a für Johann Gottlieb Garten in Pulsnik eingetragenen unbezahlten Kaufgeldes an 6 Thlr. C. M. — 6 Thlr. 5 Ngr. im 14 thlr. Fuße,
zu 4) des auf Fol. 126 und 125 des Grund- und Hypothekenbuchs für Bretnig je in rubr. III. Nr. 2/1 a für den Häusler Pehold in Langenwolmsdorf eingetragenen unbezahlten Kaufgeldes an 4 Thlr. C. M. — 4 Thlr. 3 Ngr. 3 Pfg. im 14 thlr. Fuße,
zu 5) des auf Fol. 224 des Grund- und Hypothekenbuchs für Hauswalde in rubr. III. Nr. 1/a und 1/b für Johann Gottlieb Mitsche in Hauswalde und Johann Traugott Mitsche daselbst eingetragenen unbezahlten Kaufgeldes von je 8 Thlr. C. M. — 8 Thlr. 6 Ngr. 7 Pfg. im 14 thlr. Fuße,
zu 6) des auf Fol. 82 des Grund- und Hypothekenbuchs für Lichtenberg in rubr. III. Nr. 1/a für Johann Gottlieb Schöne in Lichtenberg eingetragenen unbezahlten Kaufgeldes an 20 Thlr. C. M. — 20 Thlr. 16 Ngr. 7 Pfg. im 14 thlr. Fuße, soweit diese Forderung auf die Rechtsnachfolger des am 1. November 1786 geborenen Traugott Leberecht Schöne übergegangen ist,
zu 7) des auf Fol. 56 des Grund- und Hypothekenbuchs für Oberlichtenau, Oberlausitzer Seits, in rubr. III. Nr. 1/a für Johanne Sophie verm. Kühne eingetragenen unbezahlten Kaufgeldes von 22 Thlr. C. M. — 22 Thlr. 18 Ngr. 3 Pfg. im 14 thlr. Fuße,
zu 8) des auf Fol. 21 des Grund- und Hypothekenbuchs für Niederlichtenau, Meißner Seits, in rubr. III. Nr. 2/1 b für den Schuhmachermeister Adam Gottlob Heyne in Königsbrück eingetragenen unbezahlten Kaufgeldes von 130 Thlr. C. M. — 133 Thlr. 18 Ngr. 3 Pfg. im 14 thlr. Fuße sammt 4% Zinsen und Kosten,
zu 9) des auf Fol. 74 und 992 des Grund- und Hypothekenbuchs für Großröhrsdorf in rubr. III. Nr. 1/b bez. 1/1 für Johann Gottfried Hornauer in Großröhrsdorf eingetragenen unbezahlten Kaufgeldes an 9 Thlr. C. M. — 9 Thlr. 7 Ngr. 5 Pfg. im 14 thlr. Fuße,
zu 10) des auf Fol. 396, 529 und 172 des Grund- und Hypothekenbuchs für Großröhrsdorf in rubr. III. Nr. 1 bez. 1/1 bez. 20/X für Eva Rosine Büchel in Großröhrsdorf eingetragenen unbezahlten Kaufgeldes an 50 Thlr. C. M. — 51 Thlr. 11 Ngr. 7 Pfg. im 14 thlr. Fuße,
zu 11) der auf Fol. 280 des Grund- und Hypothekenbuchs für Großröhrsdorf in rubr. III. Nr. 1/a c und 1/d eingetragenen unbezahlten Kaufzelder von 25 Thlr. C. M. — 25 Thlr. 20 Ngr. 8 Pfg. im 14 thlr. Fuße sammt 4% Zinsen für Christoph Schurig's Erben in Großröhrsdorf und von 8 Thlr. C. M. — 8 Thlr. 6 Ngr. 7 Pfg. im 14 thlr. Fuße für Johann Christoph Philipp daselbst,
zu 12) des auf Fol. 106 des Grund- und Hypothekenbuchs für Großröhrsdorf in rubr. III. Nr. 1/1 für den vormaligen Hegereiter Friedrich Gottlob Opitz zu Kleinröhrsdorf eingetragenen Darlehens von 100 Thlr. C. M. — 102 Thlr. 23 Ngr. 3 Pfg. im 14 thlr. Fuße sammt 4% Zinsen und Kosten,

sowie endlich auf Antrag

- 13) der Clara Clementine verehel. Puttrich geb. Richter in Jahnschhausen, der Clara Hermine Marie Fibore verehel. Naundorf geb. Stief in Riesa und des Alfred Theodor Stief in Chemnitz, und
- 14) der Anna Ida, Martha Marie, Gustav Martin und Flora Linda, unmündigen Geschwister Hommel in Großröhrsdorf, vertreten durch ihren Vormund Huhle daselbst, sowie
- 15) des Telegraphenboten Friedrich August Kaul in Zittau,

wegen Todeserklärung

- zu 13) des am 5. Januar 1822 in Großröhrsdorf geborenen Geodäten Clemens Richter,
zu 14) des im Jahre 1822 zu Pulsnik, Meißner Seits, geborenen Töpfergehilfen Karl Eduard Hommel, und
zu 15) der am 29. August 1817 in Pulsnik, Meißner Seits, geborenen Johanne Dorothee Kaul

die Eröffnung des Aufgebotsverfahrens beschlossen worden.

Es werden daher

alle Diejenigen, welche auf die zu 1—12 bezeichneten Hypothekenforderungen Ansprüche zu haben glauben, und die zu 13—15 genannten Verschollenen aufgefordert zu I: spätestens in dem auf den

16. Juni 1890, Vormittags 9 Uhr,

anberaumten Aufgebotstermine ihre Ansprüche auf die betreffenden Hypotheken anzumelden, zu II: in dem auf den

17. November 1890, Vormittags 9 Uhr,

anberaumten Aufgebotstermine persönlich zu erscheinen oder von ihrem Leben Nachricht anher zu ertheilen, widrigenfalls zu I. der Ausschluß etwaiger unbekannter Interessenten und der Verlust aller Ansprüche derselben auf die gedachten Hypotheken, zu II. aber die Todeserklärung der Verschollenen ausgesprochen werden wird.

P u l s n i k, am 17. April 1890.

Das Königliche Amtsgericht.
Dr. Hempel.

Wegen Reinigung der Räumlichkeiten der unterzeichneten Behörde werden nächsten

Freitag und Sonnabend, den 25. und 26. dieses Monats

nur dringliche einen Aufschub nicht gestattende Geschäfte erbetigt, was zur Beachtung bekannt gemacht wird.

P u l s n i k, am 22. April 1890.

Das Königliche Amtsgericht.
Dr. Hempel.

Bekanntmachung.

Die Schulvorstände des Bezirks werden hiermit angewiesen, über die in ihren Schulbezirken befindlichen, in das schulpflichtige Alter zu Ostern d. J. tretenden blinden, nicht vollstinnigen, verwahrlosten, schwach- und blödsinnigen Kinder Anzeige bez. Fehlanzeige binnen 8 Tagen anher zu erstatten.

K a m e n z, am 17. April 1890.

Königliche Bezirksschulinspektion.
von Reizschwitz. Schütze.

Bekanntmachung.

Während des am 21. d. Mts. beginnenden Baues einer Strecke von 300 m Länge des von Lichtenberg nach Kleinbittmannsdorf führenden Communicationsweges wird der letztere bis auf Weiteres für allen Fahrverkehr gesperrt. Der Verkehr wird von Kleinbittmannsdorf über Großnaundorf gewiesen.

K a m e n z, am 18. April 1890.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Reizschwitz.

Ortskrankenkasse Pulsnik.

Man unterläßt nicht darauf hinzuweisen, daß alle Lehrlinge, auch wenn solche Söhne der betr. Arbeitgeber sind, bei der Ortskrankenkasse angemeldet werden müssen. Die Anmeldung liegt dem Arbeitgeber ob und zieht die Veräumlichung dieser Verpflichtung nach § 10, Abs. 4 des Statuts eine Geldstrafe bis zu 20 Mark nach sich.

Der gleichen Strafe unterliegen auch diejenigen Arbeitgeber, welche ihre bisherigen Lehrlinge, die nunmehr Geselle geworden sind oder welche Fabrikarbeiter, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, fehlerhaft Ueberführung derselben in die höhere Beitragsklasse bei der Kasse nicht anmelden.

Gleichzeitig wird wiederholt bekannt gegeben, daß die Anmeldung der Erkrankten der Krankenversicherung oder deren Angehörigen vor Zuziehung des Kassenarztes beim Krankencontroleur, Herrn Barbier Wick, zu erfolgen hat, in dringenden Fällen aber sofort nach der Zuziehung geschehen muß und daß die Auszahlung von Krankengeld nur auf Grund der ausgestellten und vom Kassenarzt weiter auszufüllenden Krankenscheine erfolgt.

P u l s n i k, am 14. April 1890.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse.
Hermann Müke, Vorsitzender.

Montag, den 28. April d. J., Viehmarkt in Bischofswerda.

Die deutsche Expedition nach dem Innern Ostafrika's.

In den nächsten Tagen wird die große deutsche Expedition, welche unter der Leitung Emin Paschas nach dem Hinterlande des ostafrikanischen Schutzgebietes, mit dem Victoriasee als speciellem Zielpunkte bestimmt ist, von dem Hafenplaz Bagamoyo aus ihren Marsch beginnen und hiermit tritt ein Unternehmen ins Leben, das augenscheinlich eine ganz neue wichtige Epoche in der ostafrikanischen Colonialpolitik Deutschlands eröffnet. Zum ersten Male zieht eine von der Reichsregierung ausgerüstete und unterstützte Expedition mit starker militärischer Bedeckung aus, um die deutsche Flagge weit nach dem Innern Ostafrika's hineinzutragen und die ausgedehnten Gebiete, welche zwischen der heutigen Westgrenze Deutsch-Ostafrika's und den Gestaden des gewaltigen Victoria Nyanza liegen, deutschem Einflusse, deutschen Interessen und nicht zum wenigsten auch deutscher Wissenschaft zu erschließen. Noch kennt man die Zwecke und Ziele des Unternehmens nur in seinen allgemeinen Umrissen, aber schon steht seine Bedeutung für die Stärkung und Kräftigung der gesammten Machtstellung Deutschlands in Ostafrika fest, denn die Expedition Emin's soll die reich-gesegneten Länder am Victoria Nyanza dem Handel erschließen und dies kann nur dadurch geschehen, daß sie für Deutschland sichergestellt werden. Zweifellos hängt der Werth der deutschen Erwerbungen in Ostafrika von der rechtzeitigen Erschließung und Sicherung des Hinterlandes bis zu den großen Nilseen und zugleich von der Herstellung des freien Verkehrs zwischen jenen fernen Ländermassen und dem Küstenjaume Deutsch-Ostafrika's ab und allem Vermuthen nach, besteht hierin die hauptsächlichste Aufgabe der Expedition, wenngleich sie daneben jedenfalls noch andere Aufgaben zu erfüllen haben wird.

Wenn hier und da der Emin-Expedition abenteuerliche Pläne nachgesagt worden sind, wie etwa die Rückeroberung der ehemaligen ägyptischen Aequatorialprovinz und Besetzung derselben durch die Deutschen, so bedürfen derartige Vermuthungen kaum einer besonderen Widerlegung. Bei der Besonnenheit und ruhigen Erwägung, welche bislang die deutsche Colonialpolitik geleitet haben, ist schwer anzunehmen, daß sie nun mit einem Male in gefährliche Wagnisse und Abenteuer tief in den Wildnissen des schwarzen Welttheiles gestürzt werden soll, zu denen die deutsche Expedition trotz ihres überaus stattlichen Aussehens doch nicht genügend gerüstet erscheint und sicherlich erhält auch Emin Pascha von der deutschen Regierung durch Major Wismann seine gemessenen Instruktionen. Dann hat es auch nicht an „Angstmeiern“ gefehlt, welche für Deutschland aus dem Zug nach dem Victoriasee drohende Verwickelungen mit England voraussagten, aber gerade diese Prophezeiungen sind am ersten hinfällig geworden, nachdem Unterstaatssecretär Fergussou im englischen Parlamente so überaus entgegenkommende und herzliche Erklärungen gegenüber Deutschland abgegeben hat, die nicht den geringsten Zweifel daran gestatten, daß das gute Einvernehmen zwischen England und Deutschland auch bezüglich der afrikanischen Dinge

durch die Emin-Expedition nicht im Entferntesten erschüttert werden wird.

Aber allerdings ist das jüngste Unternehmen der Deutschen in Ostafrika keineswegs ein Kinderpiel. Fast achthundert Kilometer hat die Expedition Emin's vom Ausgangspunkte bis zu den Ufern des Victoria Nyanza zurückzulegen und der größte Theil dieses Marsches geht durch Gebiete, deren Bewohner den Europäern überwiegend feindselig gesinnt sind, während andererseits auch das Klima und das Terrain der zu durchmessenden Landstrecken der Expedition genug Schwierigkeiten bereiten werden. Indessen, sie ist in jeder Beziehung so vorzüglich ausgerüstet und zusammengefaßt, daß höchstens ganz besondere Zwischenfälle und Ereignisse, die sich nicht voraussehen lassen, im Stande sein würden, dem Zuge unüberwindliche Hindernisse zu bereiten. Außerdem ist der Umstand, daß gerade Emin Pascha dem Unternehmen vorsteht, beinahe allein schon als eine Bürgschaft für dessen Gelingen zu betrachten, denn der berühmte Deutsche, der so lange Jahre einjam am oberen Nil als ägyptischer Pascha ausgeharrt, kennt auf's Genauste die Hilfsquellen und die Bewohner der innerafrikanischen Gebiete, denen sein Zug gilt, wie überhaupt die gesammten Verhältnisse dieser Länder, und diese seine Kenntniß von Land und Leuten in Verbindung mit den ausgezeichneten persönlichen Eigenschaften Emin's rechtfertigt, von vornherein das Vertrauen, welches man auf die Expedition Emin's setzen darf. Die herzlichsten Wünsche der fernern Heimath geleiten darum die tüchtigen Pioniere deutscher Macht, deutschen Strebens und deutscher Wissenschaft bei ihrem bevorstehenden Zuge nach den Quellseen des Nils — möge dem großen Unternehmen ein freundlicher Stern leuchten!

Derliche und sächsische Angelegenheiten.

P u l s n i k, 22. April. Seine Majestät der König hat dem Herrn Gerichtsvollzieher Wilhelm Robert Kunath hier das Albrechtskreuz zu verleihen geruht. Diese hohe Auszeichnung ist heute Vormittag im königlichen Amtsgerichte Herrn Kunath vor versammeltem Amtspersonal feierlich überreicht worden.

L i c h t e n b e r g, 21. April. Als ein Act großer Rohheit ist es zu bezeichnen, daß in der Nacht von gestern zu heute ein verworfenes Subjekt die am 6. ds. Mon. gepflanzte Bismarckslinde durchgeschnitten hat. Es ist sehr zu wünschen, daß jeder sein Möglichstes direct oder indirect dazu beitrage, daß dieser Frevler seiner wohlverdienten Strafe verfallt. Als der Baum gepflanzt wurde und der Militärvereinsvorstand demselben dem Gemeindevorstande zum Eigenthum der Gemeinde übergab, sprach Lekturer den Wunsch aus, „daß der Baum gepflegt, gepflegt und geschützt werden möge von Jedermann“, dabei ahnte er gewiß nicht, daß in seiner Gemeinde sich so ein Elender befände, der in kurzer Zeit die so bedeutungsvolle junge Pflanze vernichten würde.

K a m e n z. Nach der von Statist. Bureau des königl. Ministeriums des Innern zusammengestellten Uebersicht

der bei den Sparkassen im Königreiche Sachsen erfolgten Ein- und Rückzahlungen“ geschahen im Monat Februar 1890 bei der Sparkasse zu Kamenz 948 Einzahlungen im Betrage von 105445 M., 733 Rückzahlungen im Betrage von 82640 M., bei der Sparkasse zu Elstra 65 Einzahlungen im Betrage von 9233 M., 47 Rückzahlungen im Betrage von 5762 M., bei der Sparkasse zu Königsbrück 392 Einzahlungen im Betrage von 22471 M., 268 Rückzahlungen im Betrage von 17005 M., bei der Sparkasse zu Pulsnik 490 Einzahlungen im Betrage von 31818 M., 226 Rückzahlungen im Betrage von 29051 M., bei der Sparkasse zu Großröhrsdorf 343 Einzahlungen im Betrage von 20462 M., 126 Rückzahlungen im Betrage von 12457 M., bei der Sparkasse zu Bretznitz 81 Einzahlungen im Betrage von 3911 M., 34 Rückzahlungen im Betrage von 3788 M., bei der Sparkasse zu Dorn 57 Einzahlungen im Betrage von 5023 M., 3 Rückzahlungen im Betrage von 267 M., bei der Sparkasse zu Königswartha 56 Einzahlungen im Betrage von 7044 M., 46 Rückzahlungen im Betrage von 11775 M.

— Einem Agenten in Bautzen mußte ein Bein unter dem Knie abgenommen werden, weil er sich bei verwundeter Ferse durch bunte Strümpfe eine arge Blutvergiftung zugezogen hatte.

— In Goldbach bei Bischofswerda schlug der Blitz am 18. April in das Gehöft des Gutsbesizers Hermann Caspar und zündete. In kurzer Zeit war das ganze Gehöft, bestehend aus Wohngebäude, Scheune, Stall und Schuppen, durch die Flammen vernichtet. Das Feuer griff in Folge des herrschenden Sturmes so schnell um sich, daß das Vieh — 6 Kühe, 4 Schweine und Hühner — nicht gerettet werden konnte.

K a n e b e r g. Bei dem am Freitag Nachmittag hier aufgetroffenen Gewitter schlug der Blitz in das Haus der Vereinigten Kadeberger Glashütten, ohne jedoch zu zünden.

D r e s d e n. Zum Geburtstag Sr. Majestät des Königs am nächsten Mittwoch findet auf dem Theaterplaz der Altstadt große Parole-Ausgabe durch Se. königl. Hoheit den kommandirenden General und Generalfeldmarschall Prinz Georg statt. Ferner werden am rechten Elbufer, der Brühl'schen Terrasse gegenüber, die üblichen Geschützsalven abgegeben.

— Aus Mentone trifft die betribende Kunde ein, daß die bei Ihrer Majestät der Königin weilende Hofdame Freiin von Wiltitz, Tochter des königl. Oberceremonienmeisters und Kammerherrn von Wiltitz schwer erkrankt ist und in Mentone zurückbleiben muß. Die Mutter derselben hat sich sofort dahin begeben.

— Bei dem Gewitter, welches am 18. April Nachmittags in der Dresdner Gegend auftrat, wurde auf dem Felde die bei dem Wirtschaftsbesizer Glanzberg in Grillenburg bei Tharandt bedienstete Magd Zimmermann aus Klingenberg vom Blitze getroffen und auf der Stelle getödtet. Auch wurde ein Arbeiter, welcher sich in ihrer unmittelbaren Nähe befand, von dem Blitze stark betäubt. — In Weinböhla schlug der Blitz in die altherwürdige, in dem Jahre 1354 erbaute Kirche. Der Blitz fuhr am

Thurn
bohrte
Thurn
im Er
befindl
ströme
Gemei
in die
weiter
schloß
zur V
Den V
bekann
unter
beseit
ist gef
genug
das S
Erde
jahrz
Erdb
durch
die be
in be
aus
kennt
Mon
schon
maßg
das
nur
Part
am
eine
wir
d
allen
fection
zum
wenig
Diter
besch
Zahre
reichl
Nestl
Forst
Blatz
lehr
hat
fitz
d
gehal
wurde
gepa
den
der
9 1/2
9 1/2
ver
in
ezl.
eing
auf
flets
pas
vern
Zu
verk
Ein
wir
lief

Thurme herab bis in die Gegend des Zifferblattes. Dort bohrte er sich durch die feste Mauer in das Innere des Thurmes, zertrümmerte die Glasscheiben eines an der Wand im Erdgeschoß hängenden Kastens und verbrannte die darin befindlichen Blumen, Kränze und Kissen. Durch das Ausströmen dicker Rauchwolken aus der Thurmthüre ward der Gemeindevorstand aufmerksam gemacht, derselbe drang sofort in die Kirche ein und verhängte durch schnelles Löschwerk weiteres Umsichgreifen des Feuers.

Auch in Weissen haben mehrere Fabrikbesitzer beschlossen, daß diejenigen Arbeiter, welche am 1. Mai nicht zur Arbeit erscheinen, als entlassen zu betrachten sind. Den Arbeitern ist, bez. wird dieser Beschluß rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Es empfiehlt sich, die Blitzableiter jetzt im Frühjahr unterjuchen zu lassen, damit Beschädigungen festgestellt und beseitigt werden können; denn eine mangelhafte Leitung ist gefährlicher wie gar keine.

In jetziger Jahreszeit können die Eltern nicht genug darauf aufmerksam gemacht werden, ihren Kindern das Sitzen auf Steinen, Thürschwelen oder auf der platten Erde zu verbieten. Schon an und für sich ist zur Frühjahrszeit das Sitzen auf den Steinen u. oder auf dem Erdboden sehr ungesund, sind die Kinder aber noch dazu durch vorhergehendes Spielen im Freien erhitzt, so können die bedenklichsten Krankheiten dadurch hervorgerufen werden.

Leipzig, 17. April. Das Reichsgericht verwarf in heutiger Sitzung die Revision des Mörders Stöckigt aus Pausa gegen das ihn zum Tode verurteilende Erkenntnis des Schwurgerichts Blaue.

Von der Leipziger Ostermesse berichtet die „Leipz. Monatschrift für Textilindustrie“: Seit einigen Jahren schon sind nur die ersten Messstage für die Tuchbranche maßgebend; wenn auch noch in den folgenden mitunter das Geschäft ziemlich lebhaft ist, so beschränkt es sich doch nur auf die heimische resp. Provinzialindustrie und auf Parthieeinkäufer; in den ersten drei Tagen, womöglich schon am ersten, muß das Geschäft gemacht sein, wenn die Messe eine gute genannt werden soll. Für diese Messe können wir das leider nicht sagen; wohl sahen wir Einkäufer aus allen Himmelsrichtungen, Tuchgroßhändler sowohl wie Confectionäre, aber diese schienen auch mehr zum Verkauf als zum Einkauf hier zu sein. Denn flott gekauft wurde sehr wenig, obgleich man gerade das Gegenstück nach dem guten Ostergeschäft erwartet hatte. Die Fabrikanten waren vollauf beschäftigt, da sie der Hanse wegen, der wir Ende vorigen Jahres entgegengingen, mit Aufträgen für's Frühjahr reichlich versehen waren, und brachten deshalb nur ihre Restlagerbestände und einzelnen Neuheiten nach hier; nur Fortk hatte die billige Waare in größeren Mengen am Platz. Der Absatz war aber der Anfuhr gegenüber ein sehr geringer.

Der Centralverein deutscher Wallwaarenfabrikanten hat dieser Tage in Leipzig eine Versammlung unter Vorsitz des Herrn Commerzienrath Buchwald-Großenhain abgehalten, in welcher unter anderem Stellung genommen wurde zu den von socialdemokratischer Seite für den 1. Mai geplanten Demonstrationen. Die Versammlung beschloß, den Vereinsmitgliedern zu empfehlen, den Bestrebungen der Socialdemokratie, insbesondere einem etwaigen Aus-

bleiben der Arbeiter am 1. Mai in einer den localen Verhältnissen entsprechenden Weise entschieden entgegenzutreten; es wird hierbei auf § 123 Abs. 4 der Gewerbeordnung hingewiesen. Im Kreise der Anwesenden — es waren aus 26 Städten Vertreter zugegen — gab sich mit Entschiedenheit die Absicht kund, falls eine Einstellung der Arbeit seitens der Arbeiter erfolge, auch sofort eine Einstellung der Fabrikbetriebe eintreten zu lassen.

In der Parochie Markersdorf bei Wittweida läßt sich die seltene Thatsache verzeichnen, daß Großmutter, Mutter und Tochter an ein und demselben Monatsdatum geboren sind.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Kaiser Wilhelm kam am Freitag nach Potsdam, um am Jahrestage des Düppeler Sturmest die Befichtigung der Potsdamer Compagnien vorzunehmen, die bei dem Gefecht s. B. betheilt waren.

Staatssekretär Dr. von Stephan, von welchem in diesen Tagen unrichtigerweise gemeldet wurde, er werde von der Leitung des Postwesens zurücktreten, um ein anderes höheres Amt zu übernehmen, hat von alledem erst aus den Zeitungen erfahren, und soll dabei lachend ausgerufen haben: „Mir geht es ganz erträglich. Ich will nicht mehr befördert sein.“ Das Gerücht scheint aus dem anderen entstanden zu sein, nach welchem Herr von Stephan zugleich preussischer Eisenbahnminister werden sollte.

Berlin. In der kartographischen Abtheilung des hiesigen Generalstabsgebäudes ist in der Nacht vom Sonntag zum Montag Feuer ausgebrochen, dessen Entstehung bis jetzt noch nicht ermittelt ist. Graf Waldersee leitete die Löscharbeiten. Da die Feuerwehr es sich recht angelegen sein ließ, das dort aufgehäuften werthvolle Material zu bergen, so ist der Schaden, den das Feuer verursacht hat, kein allzugroßer.

In Berlin haben zahlreiche Industrielle sich dahin geeinigt, diejenigen Arbeiter, welche am 1. Mai feiern, auch am 2. und 3. Mai von der Arbeit auszuschließen. Eine Anilinfabrik, welche mit ihren 400 Arbeitern wegen der Maifeier und wegen Lohnerhöhungen in Streit gerieth, hat alle 400 Mann entlassen und die Fabrik vorläufig ganz geschlossen.

Im Militärcabinet des Kaisers wird gegenwärtig, der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge, das Diplom eines Generalobersten der Cavallerie für den „Fürsten Otto von Bismarck, Herzog von Lauenburg“ ausfertigt. Dies würde also der officielle Titel Fürst Bismarck's sein. Er selbst aber bleibt bei dem einfachen „v. Bismarck“.

Berlin. Die französische Presse beginnt bereits, auf das Unternehmen der „Deutschen schwimmenden Ausstellung“ aufmerksam zu werden und giebt, widerwillig zur Anerkennung der Großartigkeit und Zweckmäßigkeit der Idee gezwungen, unverbolen der Mißstimmung darüber Ausdruck, daß dieses Unternehmen von Deutschland und nicht von Frankreich ausgeht. Das ist Beweis genug für den positiven Werth der Sache. So sagt z. B. ein Pariser Blatt: „Die schwimmende Ausstellung, welche

morgen eben so gut eine rollende Ausstellung auf den großen Schienenwegen Central-Asiens sein könnte, ist jedenfalls geeignet, eine ganz bedeutende Ausdehnung des Einflusses für dasjenige Land herbeizuführen, aus welchem sie kommt, und es ist wahrhaft bedauerlich, daß die Ausstellung von jenseits des Rheines kommt, anstatt von Marseille, Havre oder Bordeaux abzusegeln.“ Und an anderer Stelle: „Wir sind am Ende eines Jahrhunderts, in welchem dem Wagenden die Welt gehört, denen, die früh vorangehen, während diejenigen, welche den Reichtum im Bette erwarten, lange darin allein schlafen müssen.“

Der deutsche Innungstag, welcher auf den 28. und 29. April nach Berlin einberufen war, findet nicht statt. Die Innungsmeister in den großen Städten können angesichts des 1. Mai nicht abkommen. Ihre Zustimmung zu den Propositionen haben sie schriftlich gegeben.

Es verlautet, daß dem Reichstage noch in dieser Session eine Vorlage zugehen wird, durch welche das Porto für Kreuzbänder im Gewicht von 50 bis 100 Gramm auf 5 Pfennige festgesetzt wird. Bisher kosteten Kreuzbänder im Gewicht von 50 bis 250 Gramm beinahe 10 Pfg.

Im Bundesrath wird das für den Reichstag bestimmte Arbeiterchutzgesetz rechtzeitig bis zum 6. Mai festgesetzt werden, doch sollen die Bestimmungen des Entwurfes schon vorher in den staatlichen Betrieben eingeführt werden. In dem neuen Gesetz handelt es sich um die in der internationalen Arbeiterchutzkonferenz festgestellten Grundsätze. Der bezügliche Titel der Gewerbeordnung, welcher die gewerblichen Arbeiter, also Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge und Fabrikarbeiter behandelt, soll eine vollständige Umarbeitung erfahren. Es handelt sich dabei zunächst um die Arbeitsruhe an Sonn- und Feiertagen und die dabei durch Lage der Verhältnisse gebotenen Ausnahmen. Ein großes Gewicht ist auf das Erforderniß von Arbeitsbüchern für Arbeiter unter einundzwanzig Jahren gelegt. Die Arbeitsbücher für jugendliche Arbeiter können den Vätern oder Vormündern ausgehändigt werden. Die Lohnzahlungen an die Arbeiter dürfen nur in baarer Reichsmünze erfolgen, nicht etwa durch Creditirung von Waaren; dagegen darf die Verabfolgung von Lebensmitteln, Wohnungen, Arzneien u. s. w. in Anregung gebracht werden. Der Besuch der Fortbildungsschulen von Arbeitern unter 18 Jahren soll auf jede Weise gefördert werden. Ganz besondere Beachtung soll der Ausgestaltung der Arbeitsräume in gesundheitlicher Beziehung und den Maßregeln zum Schutze der Arbeiter bei den Maschinen zugewendet werden. Eine gegliederte und bis in die kleinsten Einzelheiten festgeordnete Anweisung soll der Entwurf bezüglich der Vertragsverhältnisse zwischen Arbeitgeber und Arbeitern enthalten. Auch die Verhältnisse der Lehrlinge und Fabrikarbeiter werden geordnet. Der Kinder- und Frauenarbeit in Fabriken wird besondere Sorgfalt geschenkt. Die Strafbestimmungen über Zuwiderhandlungen gegen Vorschriften des Gesetzes sollen ziemlich streng gefaßt sein. Es soll die Absicht bestehen, das Gesetz mit dem 1. April 1891 in's Leben treten und die für die Kinderarbeit jetzt geltenden Bestimmungen noch ein Jahr länger, also bis zum 1. April 1892, in Kraft bleiben zu lassen.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Frisches Kalbfleisch !!

9 1/2 lb. Keule (ohne Bein) M. 4,75 — 5,50,
9 1/2 lb. Vorderquartel, M. 3,25 und 3,50
versendet gegen Nachnahme, Franco.

Gmden. W. Foelders.

Offertire

Senfgurken

in 10-Pfund-Töpfen und 5-Pfund-Töpfen,
excl. Topf, à Pfund 10 Pfennig, auch im
einzelnen und jedes Quantum jeden Sonnabend
auf dem Marktplatz in Pulsnitz zu haben.

R. Ruben aus Lübenau.

Selbige Senfgurken sind außer der Zeit
stets bei Herrn Grübner, Langeg. zu haben.

Männerchor:
Freitag, Abend 1/2 9 Uhr.
Gem. Chor:
Diese Woche keine Uebungen

Eine gut möbelirte
Stube,

passend für einen Herrn, ist zum 1. Mai zu
vermieten. Näheres durch die Exped. d. Bl.

Einen jungen

Zucht-Race-Bullen

verkauft das Rittergut Oberlichtenau.

Eine Pferddecke ist gefunden worden,
gez. B. F.
Abzuholen Brauerei Oberlichtenau.

Ein kräftiges

Mädchen

wird sofort in Dienst gesucht.
Zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

Frachtbriefe

liefern zu sehr billigen Preisen
E. L. Förster's Erben.

Neuausgestattet in reichhaltigster Auswahl empfehle ich mein Lager aller

Artikel für Küche und Hausbedarf,

z. B.: aller Arten Lampen, Weißblech- und Lackwaaren, emailirtes
und gußeisernes Geschirr, Glaswaaren u. s. w.
Größte Auswahl bei Einkäufen zu

Hochzeitsgeschenken

und stelle neben reeller Waare billigste Preise.

Hochachtungsvoll

Alwin Reissig.

Klempnermeister.

Die Bildhauerei
von
F. Heinrich Sachse
in Pulsnitz, am Kirchhof,
empfehlte sich zur Anfertigung von
Grab - Denkmälern
in allen dazu passenden Steinarten, als Sandstein,
Marmor, Serpentin, Granit u. Syenit nach stets
neuesten Zeichnungen.
Schriftplatten von Glas und Porzellan.
Reelle und prompte Bedienung!
Lager fertiger Grabdenkmäler.



Burbacher T-Träger

in allen Dimensionen,

Eisenbahnschienen, eiserne Säulen,
sowie alle Bauartikel

Hermann Schulze.

empfehlte billigst

Nächsten Freitag

Rind- u. Schweineflachten.

Dhorm. Ed. Weitzmann.

Dieselbst ist auch eine junge hochtragende

Sattelkuh

zu verkaufen.

Bandwurm m. Kopf

entfernt brieflich ohne Vor- und Hunger-
kur gefahr- und schmerzlos,
ohne Gift, binnen 2 Stunden, schon bei
Kindern von 2 Jahren. Für Erfolg
Garantie. (Praxis 13 Jahr.)
Otto Flohr,
Dresden-N., Marktgrafenstraße 31.
Angabe des Alters und Geschlechts not-
wendig.

Nur echt mit der Marke „Anker“



Gicht- und Rheumatismus-
Leidenden sei hiermit der echte
Pain-Expeller
mit „Anker“ als sehr wirksames
Hausmittel empfohlen.
Vorwärts in den meisten Apotheken!

Einen starken, zuverlässigen
Verdecknecht
sucht zum sofortigen Antritt
Wilh. Gräfe, an der Kirche.

Eine Oberstube
nebst Kammer u. Bodenraum ist zu vermieten
und kann zum 1. Oktober bezogen werden.
Schloßstraße 105.

Kartoffeldünger
ist wieder angekommen bei
Gersdorf. Hermann Oshatz.

Mager's Restaur.

Nächsten Freitag, den 25. April

Schlachtfest

in bekannter Weise, wozu ergebenst einladet G. Mager.



Casth. z. goldn. Fehre.



Freitag, den 25. April

Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet Th. Weiskmann.

Militärverein

für Pulsnitz u. Umgegend.
Nächsten Sonntag, Abends 7/8 Uhr, findet im Saale des „Schützenhauses“ die Feier des Geburtstages Sr. Majestät unseres Königs Albert und das Stiftungsfest statt.
Der Vorstand.

Turnverein Ohorn.

Hauptversammlung,
Sonntag, den 27. d. s. Mon.,
Abends 7 Uhr. D. V.
Turnrathsmitglieder 6 Uhr.

Diese Woche empfehle ich hochfeines Mast-
rindfleisch, sowie sehr schönes Landfleisch
und von Freitag an frischge-
schlachtetes Kalbfleisch, Speck, Schmeer
und Wurst. **Friedr. Johne.**

Als vorzüglich empfehlen

französ. schwarzes
Baumwachs,

à Pfund 80 s, in Blechbüchsen zu 20 s
und 40 s.

Apotheke in Pulsnitz.
Herb.

Auction.

Freitag, den 25. April, Abends 6 Uhr
sollen in Pulsnitz N. S. Nr. 89
20 Hausen Dachschöbchen
meistbietend, gegen sofortige Barzahlung ver-
steigert werden. **Hormann Oswald,**

Maitrank

aus bestem Waldmeister, empfiehlt täglich frisch
Rathskeller. **Herm. Schneider.**

Tüchtige Stellmacher, Schmiede, Lackirer

finden dauernde Stellung.
C. F. Wienhold, Wagenfabrik,
[Hg. 31884b.] **Glauchau.**

200 Centner niederländische
Saamenkartoffeln

à Centner von 1,60 Mk. an,
schöne Speisekartoffeln

à Centner von 2 Mk. an, empfiehlt
Ehregott Müller,
Gartenstraße.

Brantkleider,

tiefschwarze strengere Seiden-
stoffe (Garantie-Seide) empfiehlt
Elle von 1 Mk. 80 Pfg. an
Aug. Rammer.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe

heilt gründlich veraltete Weinschäden, sowie
knochenfragartige Wunden in kürzester
Zeit. Ebenso jede andere Wunde ohne Aus-
nahme, wie böse Finger, Wurm, böse
Brust, erfrorene Glieder, Karbunkel-
geschw. zc. entnimmt Hitze und Schmer-
zen. Verhütet wildes Fleisch. Zieht jedes
Geschwür, ohne zu schneiden, gelind und
sicher auf. Bei Husten, Halschmerz,
Drüsen, Kreuzschm., Quetsch., Reissen,
Bicht tritt sofort Linderung ein. Zu haben
bei Hrn. Apoth. Herb, Pulsnitz Schil. 50 s.

Eine Grube Dünger u. Asche ist unent-
geltlich abzuholen bei A. Hedrich, Obermarkt.

Verein für naturgem. Gesundheitspflege.

Nächsten Sonntag, Abends 8 Uhr, in Menzels Gasthof N. S.

Versammlung.

- 1) Vortrag des Herrn Naturheilkundigen R. Reinhold:
 - a) Die Medizinheilkunde,
 - b) Die Naturheilkunde.
 - c) Mittheilungen.

Alle Mitglieder mit ihren werthen Frauen sind hierdurch freundlichst eingeladen.
Gäste sind willkommen!

Der Vorstand.

NB. Noch sei bemerkt, daß Eltern, deren Kinder an der Impfung erkrankt sind, sich
recht zahlreich einfinden möchten.

Hotel grauer Wolf.

Mittwoch, den 23. April, zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs
Albert von Sachsen, findet das

II. Abonnements-Concert

von der gesammten hiesigen Stadtkapelle, unter Mitwirkung fremder Kräfte und unter
persönlicher Leitung des Herrn Stadtmusikdirector **S. Gierth**

statt. Entree an der Kasse 50 Pfg. Billets im Vorverkauf à 40 Pfg. zu haben bei
Obigem. Anfang 8 Uhr. Hochachtungsvoll
P. Müller.

Nach dem Concert Ballmusik!

Sommer - Heberzieher,

Herren- u. Knaben-Auzüge

in guter dauerhafter Arbeit und soliden Stoffen zu bekannt billigen realen
Preisen in größter Auswahl empfiehlt

Schneidermeister W. Fischer,

Pulsnitz, Ramenzerstraße 207.

Die Schuhmacherei meines Sohnes Emil Wousowsky
nimmt wie früher ihren Fortgang und empfiehlt sich zur An-
fertigung aller Arten

Schuhwaaren.

Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.
Um gütigen Zuspruch bittet

A. Wousowsky,

Schuhmachermeister.

Ich habe mich in Baugen als

Rechtsanwalt

niedergelassen.

Expedition: Hauptmarkt 9.

Baugen, am 17. April 1890.

Rechtsanwalt Dr. jur. Schultze.

Holz-Auction.

Auf **Ohorner Forstreviere** sollen an Ort und Stelle, **Montag**, den 28.
April 1890, von Vormittag 8 Uhr an,
110 Rm. w. Rollen in den Abtheilungen 2 und 14,
259 " " Stöcke an der Ziegelscheune und auf dem
70 Wellenhundert " Reifig Hirschberge,
meistbietend gegen sofortige Barzahlung und unter den vor der Auction bekannt zu
gebenden Bedingungen versteigert werden.
Zusammenkunft auf dem Mühlwege, im Hirschberge.
Forsthaus Dhorn, den 20. April 1890. **Manke.**

Allgemeine Assecuranz in Triest.

(Assicurazioni Generali.)

Gegründet im Jahre 1831.

Gewährleistungsfonds an Kapital u. baaren Reserven
38 Mill. 369 Tausend 849 Gulden 10 Kr.

Feuer-, Glas-, Transport- u. Lebens-Versicherung.

Policen werden in Reichsmark ausgestellt.
Zur Auskunftsertheilung und zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich
als Agenten

Ernst Robert Boden in Pulsnitz, Bischofswerdaer Straße.

J. C. Richter in Königsbrück.

Gustav Hentschel in Gersdorf bei Bischoheim.

Sattlergesellen

sucht für dauernd
Bischoheim.

Sattler David.

Georginen

in 50 prachtvollen Farben, Gladiolen, roth-
gelb blühend, sind zu verkaufen.

Böhmisch-Bollung Nr. 2 b.

Sonntag früh 1/2 Uhr verschied plötzlich und unerwartet unser
herzengutes

HANNCHEN.

Die tiefbetrübteten Eltern
Paul Günther und Frau.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr statt.

Hierzu eine Beilage.

Kinderwagen-Decken,

Sopha-, Tisch-, Bett-

und ganz besonders meine
wollnen Schlafdecken
sind wieder eingetroffen und empfehle solche
bei Zusicherung der billigsten Preise einer ge-
neigten Beachtung.

Wachstuch zu Kinderwagenplanen
und Tischdecken
in schöner Muster-Auswahl!

Reinhold Boden,
Langestr. 30.

Grahambrod,

ärztlich empfohlen. Verdauung fördernd, em-
pfeht **Oskar Garten.**

Brockmann's gereinigter, präcipitirter,
bassisch phosphorsaurer

Kalk

aus Knochen, speciell für Futterzwecke herge-
stellt, 35% leicht lösliche und von den Thieren
verdauliche Phosphorsäure garantiert, empfiehlt
billigt

Lichtenberg. **Louis Körner.**

Die Zierden einer schönen Frau sind
ein zartes frisches Gesicht,
ein blendend weißer Nacken
und feine weiße Hände.

Alles dies erzielt man durch den Gebrauch
der echten

Glycerin-Coldcream-Seife

(1 Stück 30 Pfg.)

von **Leonhardt & Krüger, Dresden.**
In Pulsnitz zu haben bei
August Brückner.

Franz Christoph's

Fussboden-Glanz-Pack

geruchlos und schnell trocknend
ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne
dieselben außer Gebrauch zu setzen, da der
unangenehme Geruch und das langsame
klebrige Trocknen, daß der Delfarbe und
dem Delfack eigen, vermieden wird. Da-
bei ist derselbe so einfach in der Anwen-
dung, daß Jeder das Streichen selbst
vornehmen kann.

Derselbe ist in verschiedenen Farben
(deckend wie Delfarbe) und farblos (nur
Glanz verleihend) vorräthig.

**Musterauftrichen, Gebrauchsan-
weisungen in den Niederlagen.**

Franz Christoph, Berlin
(Filiale in Prag).

Erfinder u. alleiniger Fabrikant
des echten Fussboden-Glanzlack.
Niederlage in Pulsnitz: **Alwin
Ender, Obermarkt 292.**

Zur Saat!!

Original-Nigara Ia extrapud

1887er Aronsäeleinsaaf,

ff. seidfreie schles. Rothkleeaaf,
Weißklee,
"Saaf-Erbfen, Wicken und engl.
Keygrass

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
Lichtenberg. **L. Körner.**

Roggenbrod

kaufst man in der Bäckerei von
Oskar Garten.

Alle mottengefährlichen Gegenstände

werden zur Aufbewahrung gegen
Motten- und Feuerschaden
übernommen von

Alwin Borkhardt,
am Markt Nr. 326.

Kayser's Husten-Caramellen

weltberühmt gegen Husten, Heiserkeit und
Katarrh. Amtlich beglaubigte Zeugnisse
darüber. Nur acht zu haben per Paq. 25 s
bei **Gustav Häberlein** in Pulsnitz.

